



Hotel-Restaurant-Weinstube
**Burgschänke
Rittersberg**

Gastronomie am Schloss- und Rittersberg

100 Jahre Bewirtung am Schloss 70 Jahre Burgschänke



Im April 1907 wurde Sebastian Kuhn als königlicher Schlosshüter von den Wittelsbachern auf der Maxburg eingestellt. Er übte dieses Amt bis zu seinem Tod 1947 aus.

Direkt hinter dem Schlosstor wurde eine Bretterhütte errichtet. Hier begann er mit dem Verkauf von Getränken.

1918 stellte er aus Ornamentsteinen der Burg ein Wirtschaftsgebäude her, welches 1920 bereits beschädigt war.

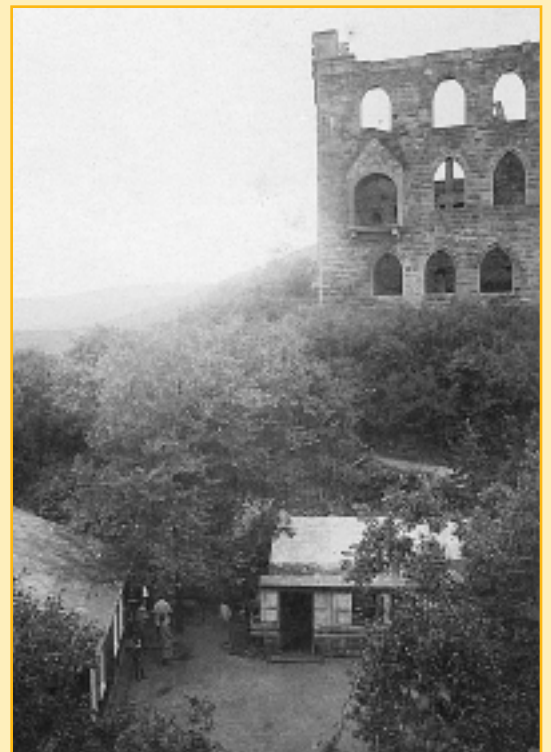


1924 begann der Ausbau der Wirtschaftshütte, zusätzlich wurde ein Holzhaus erworben. Das Wasser wurde mit einem Eselskarren von der 1 km entfernten Suppenschüsselquelle geholt. Kuhn war auch Jäger, so wurden Pfälzer Gerichte, Wild und Wein aus eigenem Anbau angeboten. Familie Kuhn lebte bis 1932 auf dem Burggelände.

1932 ersteigerte Kuhn ein Waldstück am Rittersberg und begann dort mit dem Bau der Burgschänke.



1937 wird das Lokal im Dezember eröffnet. Wir entnehmen der Tageszeitung: Burgschänke am Hambacher Schloss, Weihnachten 1937 eröffnet, verbunden mit Schlachtpartie und Wildbret.





Hotel-Restaurant-Weinstube

Burgschänke Nittersberg

Erstklassige Weine, eigenes Wachstum. Gut bürgerliche Küche. Freundliche Winzerstuben mit schönem Fernblick auf Rheinebene und Vorderhaardt. Zentralheizung. Elektrisches Licht. 8 Fremdenzimmer mit fließend Wasser, warm und kalt. Großer Parkplatz. Terrasse.

Außergastronomie: Nach Osten war eine nicht überdachte Terrasse vorhanden (*heute Wintergarten-Restaurant*). Zusätzlich wurde im Sommer der Hof bewirtet. Wir entnehmen einem älteren Bauplan, dass dort ca. 100 Sitzplätze vorhanden waren. Auf gleicher Ebene wurde auch eine im Plan aufgeführte „Sommerküche“ betrieben. Zu Beginn des 2. Weltkrieges hat sich die Bewirtung dann nur auf die Innenräume und die Terrasse beschränkt.

1947 wurde das Haus in der Osterzeit von den amerikanischen und später von den französischen Besatzungsmächten in Besitz genommen und war bis 1949 geschlossen.

1957 geht die Burgschänke nach Renovierung an Tochter Luzia mit Horst Rusche über.

Umbau und Renovierungsabschnitte:

Im Lauf der Zeit wurden in alle Fremdenzimmer Duschen und Toiletten eingebaut. Dadurch hat sich die Anzahl der Zimmer von 8 auf 5 reduziert.

1966 Anbau eines Gastraumes und einer Süd-Terrasse.

1995 Horst und Luzia übergeben das Geschäft an Jürgen und Karin Rusche.

1997 Umbau der ungenutzten Terrasse in ein Wintergarten-Restaurant.

2002 Eröffnung einer Schänke im Hof. Einbau eines Holzofens für Flammkuchen.

Erweiterungspläne gibt es nur für den Außenbereich. Wir haben damit begonnen die Außenanlage in Eigenleistung zu verschönern.

Unser Hof bietet dann genügend Platz, um Veranstaltungen im Freien (*überdachbar*) für eine größere Personenzahl auszurichten.

Dort wird am **12. Juli 2008** unser erstes Sommerfest stattfinden.

